



CHOPIN OF ARMENIA

STEPHAN ELMAS

HEGHINE RAPYAN piano

Solo
MUSICA



CHOPIN OF ARMENIA STEPHAN ELMAS HEGHINE RAPYAN piano

- | | | | |
|----|-------------------|----|---------------------|
| 01 | Mazurka No. 4 | 09 | Six Preludes |
| 02 | Premier Bersuce* | 10 | Prelude No. 1* |
| 03 | Deuxième Bersuce* | 11 | Prelude No. 2* |
| 04 | Premier Valse | 12 | Prelude No. 3* |
| 05 | Valse No. 8* | 13 | Prelude No. 4* |
| 06 | Nocturne No. 3 | 14 | Prelude No. 5* |
| 07 | Nocturne No. 5 | 15 | Prelude No. 6* |
| 08 | Nocturne No. 7* | 16 | Premier Scherzo |
| | | | Fantasie Polonaise* |

SOLO MUSICA EXECUTIVE PRODUCER: HUBERT HAAS
PRODUCER: HEGHINE RAPYAN
RECORDING PRODUCER, EDITING, MASTERING: SASCHA TEKALE
SOUNDINGENIER: SASCHA TEKALE
RECORDED AT KLAVIERHAUS SCHIMPELSBERGER, WELS AUSTRIA
DATE: 22./23. FEBRUAR 2025 AND 5./6. APRIL 2025
INSTRUMENT: GRAND PIANO FAZIOLI F278
PHOTOGRAPHY: GOR GHAZARIAN
BOOKLET TEXT: HEGHINE RAPYAN & TATEV BADALYAN
*WORLD PREMIER RECORDING
ARTWORK & LAYOUT: CC.CONSTRUCT, BARBARA HUBER

Widmung

Zum Gedenken an die große österreichische Pianistin Ingrid Haebler.

Es war mir ein großes Privileg und eine Ehre, von ihr zu lernen – nicht nur das Klavierspiel an sich, sondern auch jene Finesse, Tiefe und Integrität, die wahre Interpretation erfordert. Ihre geistige Begleitung hat einen bleibenden Eindruck in meinem musikalischen Leben hinterlassen.

Seit ihrem Tod im Jahr 2023 trage ich ihren künstlerischen Geist als ihre kulturelle Erbin weiter. Dieses Vermächtnis ist für mich sowohl eine tief empfundene Verantwortung als auch eine bedeutungsvolle persönliche Aufgabe.

In tiefer Dankbarkeit *Heggine Rapyan*

Dedication

To the memory of the great Austrian pianist Ingrid Haebler

I had the immense privilege and honour of learning from her – not only the art of piano playing, but also the finesse, depth, and integrity that true interpretation demands. Her mentorship left a lasting imprint on my musical life.

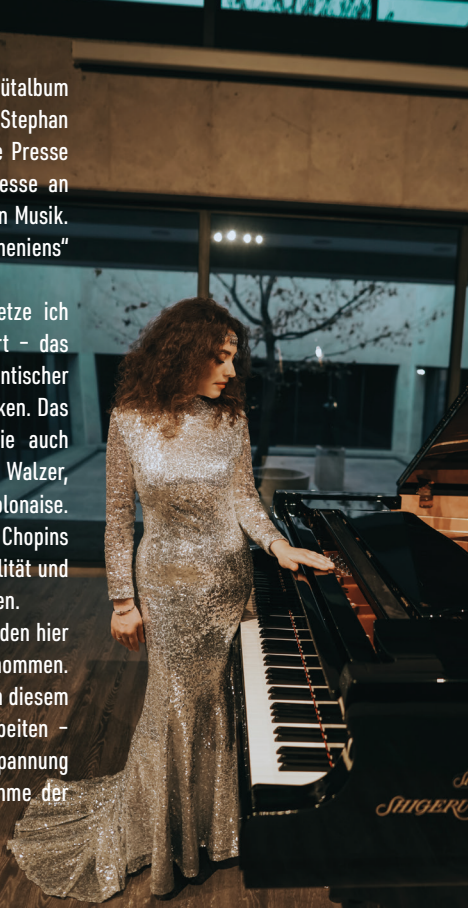
Since her passing in 2023, I have carried her artistic spirit forward as her cultural inheritor. This legacy is both a profound responsibility and a source of deep personal meaning.

With heartfelt gratitude *Heggine Rapyan*

Im Jahr 2023 veröffentlichte ich mein Debütalbum mit den vollständigen Klaviersonaten von Stephan Elmas – als Weltpremiere. Die internationale Presse und Musikkritik zeigte schnell großes Interesse an dieser wunderschönen und lange übersehenen Musik. Stephan Elmas wird oft als der „Chopin Armeniens“ bezeichnet.

Mit der nun vorliegenden zweiten CD setze ich diese Mission mit großer Verantwortung fort – das Vermächtnis von Elmas als wahrhaft romantischer Komponist im Geiste Chopins ins Licht zu rücken. Das Album umfasst musikalische Gattungen, die auch Frédéric Chopin besonders liebte: Mazurken, Walzer, Scherzi, Präludien, Nocturnes und eine Polonaise. Diese Werke spiegeln den poetischen Atem Chopins wider, sind jedoch zugleich von der Individualität und emotionalen Tiefe Stephan Elmas' durchdrungen.

Einige der Stücke auf dieser Aufnahme werden hier zum ersten Mal überhaupt gespielt und aufgenommen. Es war für mich ein Moment großer Freude, an diesem verborgenen Juwel der Musikkultur zu arbeiten – eine wahre Entdeckungsreise, bei der ich die Spannung und das Glück spürte, eine vergessene Stimme der Romantik wieder zum Leben zu erwecken.



Stéphan Elmas Elmas (1862–1937) (Geboren in Smyrna (dem heutigen Izmir), zeigte **Stephan Elmas** schon früh außergewöhnliches musikalisches Talent. Im Alter von acht Jahren begann er mit dem Klavierunterricht und gab mit dreizehn seine ersten öffentlichen Konzerte, bei denen er das Publikum mit Werken von Liszt und anderen romantischen Komponisten beeindruckte. Seine tiefe Bewunderung für **Franz Liszt** führte ihn nach Europa, wo er 1879 den legendären Komponisten in Weimar traf. Liszt, bewegt von Elmas' Spiel, nannte ihn „einen Künstler von großem Talent“ und förderte seine weitere musikalische Ausbildung.

Auf Liszts Empfehlung hin nahm Elmas ein Studium am **Wiener Konservatorium** auf, wo er bei **Anton Door** und **Franz Krenn** unterrichtet wurde. In diesen prägenden Jahren begann er, sich eine Karriere als Konzertpianist und Komponist aufzubauen. Seine Konzertreisen führten ihn in bedeutende europäische Musikzentren wie **Paris, London, Wien und Konstantinopel**, wo man ihn für seine Feinfühligkeit und poetische Ausdruckskraft lobte.

Elmas' Musik wurzelt tief in der **romantischen Tradition** und wird oft mit **Chopin** verglichen – wegen ihrer melodischen Eleganz und emotionalen Tiefe. Die Pariser Presse nannte ihn „den Dichter des Klaviers“ und „den armenischen Chopin“. Sein Werk ist umfangreich: Er komponierte Nocturnes, Mazurken, Etüden, Balladen, Walzer, Sonaten und drei Klavierkonzerte. Zu seinem musikalischen Kreis zählten bedeutende Künstler wie **Jules Massenet, Joseph-Édouard Risler** und **Anton Rubinstein**, dem er sein erstes Klavierkonzert widmete.

Eine Rückkehr nach Smyrna in den späten 1880er Jahren ermöglichte Elmas, zum kulturellen Leben seiner Heimatstadt beizutragen, bevor er sich dauerhaft in **Paris** und später in **Genf** niederließ. Nach einer Typhuserkrankung im Jahr 1897 verschlechterte sich sein Gehör allmählich, doch er komponierte weiterhin bis weit ins 20. Jahrhundert hinein. In seinen späteren Jahren in Genf fand Elmas Inspiration und Lebensgemeinschaft mit der Schweizer Malerin **Aimée Rapin**, mit der er ein stilles, der Kunst gewidmetes Leben teilte.

Elmas wurde zum **Ehrenbürger der Schweiz** ernannt – eine Anerkennung seiner künstlerischen Verdienste und seines angesehenen Status in seinem Wahlheimatland. Nach seinem Tod im Jahr 1937 wurde er auf dem **Cimetière des Rois** (Friedhof der Könige) in Genf beigesetzt – eine Ruhestätte für Persönlichkeiten von großer kultureller und gesellschaftlicher Bedeutung. Obwohl er heute weniger bekannt ist, stellt Elmas' lyrische und tief empfundene Musik eine einzigartige Stimme unter den späromantischen Komponisten dar und zeugt von künstlerischer Integrität und kulturellem Gedächtnis.

Heghine Rapyan ist eine armenische Pianistin, bekannt für ihre fein ausgearbeitete Klangsprache, ihre emotionale Tiefe und ihre poetische Musikalität. Als protégé und Vertraute der legendären österreichischen Pianistin Ingrid Haebler gilt sie heute als deren kulturelle Erbin. Durch ihre Interpretationen und Aufnahmen, die Klarheit, Nuancenreichtum und Ausdruckskraft vereinen, führt sie Haeblers künstlerisches Vermächtnis weiter.

Ihr Debütalbum *The Soul of Smyrna* (Solo Musica/Naxos, 2023), das die **Weltersteinspielung der vollständigen Klaviersonaten von Stéphan Elmas** präsentiert, brachte ihr internationale Anerkennung. Die Aufnahme wurde von Kritikern der *BBC Music Magazine*, *WDR*, *hr2*, *SRF* und der *American Record Guide* hoch gelobt – letztere ernannte sie zur „**Besten CD des Jahres 2023**“. Im Jahr 2025 veröffentlichte Rapyan ihr zweites Album *The Untouchable*, das ihre eigenen Kompositionen enthält und ihr **Debüt als Komponistin** markiert – ein bedeutender Schritt in ihrer künstlerischen Entwicklung.

Ihre Konzerttätigkeit führt sie durch ganz Europa und Asien, mit Solorecitals und Orchester-auftritten in renommierten Sälen wie dem **Megaron (Athen)**, der **Thessaloniki Concert Hall**, der **Rudolf-Oetker-Halle (Bielefeld)**, dem **Beijing Concert Hall**, dem **Poly Theatre Shanghai**,

dem **Shenzhen Concert Hall** sowie dem **Teatro Politeama (Palermo)**. Im **Oktober 2024** gab sie ihr **Debüt in der Tonhalle Düsseldorf** mit dem **Klavierkonzert von Florence B. Price**. Sie konzertierte u. a. mit dem **Armenischen Philharmonischen Orchester**, dem **National Chamber Orchestra of Armenia**, der **Camerata Louis Spohr**, dem **Female Symphony Orchestra of Austria** und dem **Universitätsorchester Salzburg**.

Kritiker heben besonders ihren orchestralen Zugang zum Klavier hervor. So schrieb die *Neue Westfälische*:

„In Rapyans kraftvollem, vielschichtigem Spiel ist jeder einzelne Ton sorgfältig in die Klanglandschaften eingebettet, mit souveräner Selbstverständlichkeit dargeboten. Sie lässt das Klavier wie ein Orchester klingen.“

Heghine Rapyan begann ihre musikalische Ausbildung im Alter von drei Jahren in **Gawar, Armenien**. Sie wurde an der **Tschaikowsky-Musikschule in Jerewan** aufgenommen, wo sie bei **Armen Babakhanian** studierte. Nach dem ausgezeichneten Abschluss am **Staatlichen Konservatorium Jerewan** setzte sie ihr Studium an der **Universität Mozarteum Salzburg** fort und schloss dort **2017 mit Auszeichnung** ihren **Master of Arts** ab. Zu ihren Lehrern zählten **Peter Lang** und **Rolf Plagge** (Klavier) sowie **Imre Rohmann** und **Tünde Kurucz** (Kammermusik). Weitere künstlerische Impulse erhielt sie von **Pavel Gililov** und **Klaus Hellwig**.

Rapyan ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe, darunter der **1. Preis beim Stéphan-Elmas-Klavierwettbewerb**, sowie Trägerin des **Kawai Artist Prize**. In Zusammenarbeit mit dem **Österreichischen Kulturforum** bringt sie seit Jahren österreichisches und armenisches Repertoire auf europäische Bühnen.

Heute verfolgt Heghine Rapyan einen eigenständigen künstlerischen Weg – sie pflegt das romantische Erbe, belebt vergessene Werke und entwickelt neue Klangräume durch ihre eigenen Kompositionen.



Fazioli Konzertflügel F 278 – Für diese Aufnahme wählte ich den wundervollen **Fazioli F278 Konzertflügel** – ein außergewöhnliches Instrument, das die höchsten Ideale musikalischer Ausdruckskraft verkörpert. Seine beeindruckende Klangfülle, die perfekte Balance zwischen Bass und Diskant sowie die enorme dynamische Bandbreite machen ihn zum idealen Begleiter für das große romantische Repertoire ebenso wie für feinste klangliche Nuancen.

Der F278 bietet nicht nur orchestrale Klangfülle und harmonischen Reichtum, sondern auch eine außergewöhnliche Reaktionsfähigkeit. Die Mechanik ist so feinfühlig und präzise, dass selbst die subtilsten musikalischen Gedanken mühelos in Klang übersetzt werden. Alles, was ich innerlich höre, wird durch dieses Instrument spielbar – es gibt mir die volle Freiheit, jede musikalische Idee exakt zu gestalten.

Fazioli steht für das Beste, was italienischer Klavierbau zu bieten hat: Leidenschaft, Kreativität, Präzision und künstlerisches Feingefühl. Der Klang ist farbenreich – voller Kraft, ohne je an Klarheit oder Brillanz zu verlieren. Selbst in den leisesten Passagen bleibt das Obertonspektrum präsent, und der Bass zeichnet sich durch eine außergewöhnliche Klarheit und Tiefe aus.

Auf diesem Instrument zu spielen ist nicht nur ein Vergnügen – es ist eine ständige Quelle der Inspiration.





In 2023, I released my debut album featuring the complete piano sonatas of Stephan Elmas, presented as a world premiere. The international press and critics quickly showed immense interest in this beautiful and long-overlooked music. Stephan Elmas has often been referred to as the "Chopin of Armenia."

With the second CD I now present, I continue this mission with a deep sense of responsibility—bringing to light Elmas's legacy as a true Romantic composer in the spirit of Chopin. This album includes musical genres cherished by Frédéric Chopin, such as mazurkas, waltzes, scherzos, preludes, nocturnes, and a polonaise. These works reflect the poetic breath of Chopin, yet are infused with the individuality and emotional depth of Stephan Elmas.

Several of the pieces on this recording are being performed and recorded for the very first time. It was a moment of great joy for me to work on this hidden jewel of musical literature—truly a journey of discovery, where I felt the thrill of unveiling a forgotten voice from the Romantic era.



Stephan Elmas, © Ignaz Eigner, 1887

Stephan Elmas (1862–1937) Born in Smyrna (modern-day Izmir), **Stephan Elmas** displayed extraordinary musical talent from an early age. He began piano lessons at the age of eight and gave his first public performances at thirteen, impressing audiences with works by Liszt and other Romantic composers. His deep admiration for Franz Liszt led him to Europe, where, in 1879, he met the legendary composer in Weimar. Liszt, moved by Elmas's playing, famously declared him "*an artist of great talent*" and encouraged his further studies.

Following Liszt's advice, Elmas enrolled at the **Vienna Conservatory**, studying under **Anton Door** and **Franz Krenn**. During these formative years, he began building his career as a concert pianist and composer. His performances took him across major European cities – Paris, London, Vienna, and Constantinople – where he was often praised for his refined touch and poetic interpretation.

Elmas's music is rooted in the **Romantic tradition**, frequently compared to Chopin for its melodic elegance and emotional nuance. The Paris press dubbed him "*the poet of the piano*" and "*the Armenian Chopin*." He wrote prolifically: nocturnes, mazurkas, études, ballades, waltzes, sonatas, and three piano concertos. His early circle included prominent musicians such as **Jules Massenet**, **Joseph-Édouard Risler**, and **Anton Rubinstein**, to whom he dedicated his **First Piano Concerto**.

A return to Smyrna in the late 1880s allowed Elmas to contribute to the city's cultural life before settling in Paris and later Geneva. After contracting typhoid in 1897, his hearing gradually declined,

though he continued composing well into the 20th century. In his later years in Geneva, Elmas found companionship and inspiration in the Swiss painter **Aimée Rapin**, with whom he shared a quiet life devoted to artistic creation.

Elmas became an **honored citizen of Switzerland**, a testament to his artistic contributions and respected status in his adopted country. Upon his death in 1937, he was laid to rest in the **Cimetière des Rois (Kings' Cemetery) in Geneva**, a resting place reserved for individuals of great cultural and civic importance.

Though less widely known today, Elmas's lyrical, heartfelt music offers a unique voice among late Romantic composers and stands as a testament to both artistic integrity and cultural memory.

Heghine Rapyan is an Armenian pianist known for her refined artistry, emotional depth, and poetic musical language. A protégé of the legendary Austrian pianist **Ingrid Haebler**, Rapyan is now recognised as her **cultural inheritor**, continuing her artistic spirit through performances and recordings that emphasise clarity, nuance, and expressive power.

Her debut album, *The Soul of Smyrna* (Solo Musica/Naxos, 2023), featuring the world premiere re-cording of Stéphan Elmas's complete piano sonatas, brought her international acclaim. Lauded by critics from *BBC Music Magazine*, *WDR*, *hr2*, *SRF*, and the *American Record Guide* – which named it "Best CD of 2023" – the recording affirmed her as a leading interpreter of overlooked Romantic repertoire. In 2025, she released her second album, *The Untouchable*, featuring her own compositions, marking her debut as a composer and expanding her artistic identity.

Heghine's performance career spans **Europe and Asia**, with solo recitals and orchestral concerts at major venues including **Megaron Hall (Athens)**, **Thessaloniki Concert Hall**, **Rudolf Oetker Halle (Bielefeld)**, **Beijing Concert Hall**, **Poly Theatre Shanghai**, **Shenzhen Concert Hall**,



and **Teatro Politeama (Palermo)**. In October 2024, she made her **Tonhalle Düsseldorf** debut, performing **Florence B. Price's Piano Concerto**. She has appeared with ensembles such as the **Armenian Philharmonic Orchestra, National Chamber Orchestra of Armenia, Camerata Louis Spohr, Female Symphony Orchestra of Austria**, and the **Salzburg University Orchestra**, among others.

Critics often highlight her orchestral approach to the piano. As *Neue Westfälische* described:

"In Rapyan's powerful, multi-layered playing, every single sound is carefully fitted into the soundscapes, presented with sovereign self-confidence. She makes the piano sound like an orchestra."

Heghine Rapyan began her piano studies at age three in **Gavar, Armenia**, and was soon accepted to the Tchaikovsky Music School in Yerevan, where she studied under **Armen Babakhanian**. She graduated with honours from the **Yerevan State Conservatory**, then pursued advanced studies at the **Mozarteum University in Salzburg**, earning her **Master of Arts degree with distinction in 2017**. There, she studied with **Professors Peter Lang, Rolf Plagge**, in piano, and **Imre Rohmann** and **Tünde Kurucz** in chamber music. She also received guidance from renowned pianists **Pavel Gililov** and **Klaus Hellwig**.

A prize-winner of several international competitions, including First Prize at the **Stéphan Elmas International Piano Competition**, Rapyan was also awarded the **Kawai Artist Prize** early in her career. Her collaborations with the **Austrian Cultural Forum** have brought Austrian and Armenian repertoire to audiences across Europe.

Today, Heghine Rapyan continues to build a distinctive musical legacy – honouring the Romantic tradition, championing forgotten composers, and forging new creative paths through her own compositions.

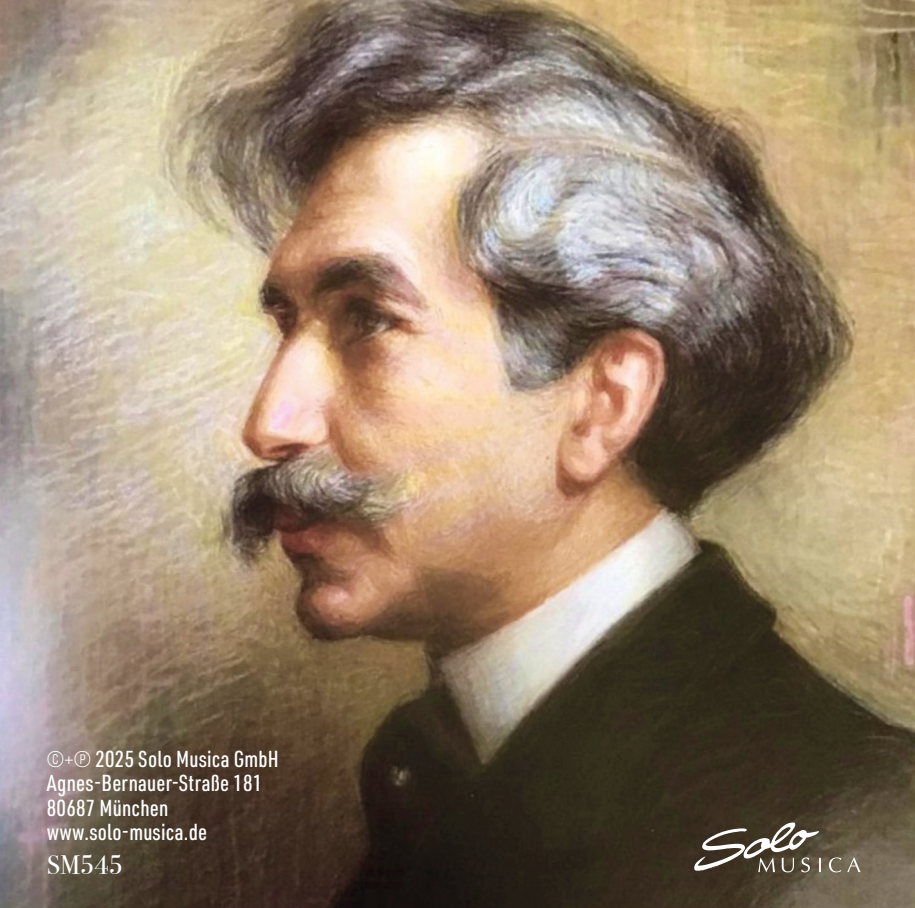
Fazioli Concert Grand F 278 – For this recording, I chose the magnificent **Fazioli F278 concert grand** – a truly exceptional instrument that embodies the highest ideals of musical expression. Its remarkable power, perfect balance between bass and treble, and immense dynamic range make it ideally suited to both the sweeping grandeur of Romantic repertoire and the finest nuances of delicate phrasing.



The F278 offers not only orchestral richness and harmonic depth but also extraordinary responsiveness. The action is so sensitive and refined that it transforms even the subtlest intentions of the mind directly into sound. With this instrument, everything I imagine becomes playable—it gives me complete freedom to shape each phrase exactly as I wish.

Fazioli represents the pinnacle of Italian excellence: passion, creativity, precision, and artistry. Its tone is beautifully coloured—capable of great power, yet never losing clarity or brilliance. Even in the softest passages, the high frequencies shimmer, and in the lower register, its clarity and resonance are truly exceptional.

Playing this piano is not only a joy – it is a constant source of inspiration.



©+P 2025 Solo Musica GmbH
Agnes-Bernauer-Straße 181
80687 München
www.solo-musica.de
SM545

Solo
MUSICA